

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und
die Nibelungen**

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Dreihundert und neun und sechzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162188)

verborgen bleiben, und jedem andern Manne,
bis daß wir reisefertig sind."

Dreihundert und neun und sechs-
zigstes Kapitel.

Frau Herrat rüstet sich mit König Diet-
richen und Meister Hildebranden.

Hierauf sprach König Dietrich: „Frau Her-
rat soll mit uns fahren, wenn sie will: geh'
und sag' es ihr, und frage, ob sie mitfahren
will, oder nicht.“

Und Meister Hildebrand kam zu Frau Her-
rat, und sagte ihr insgeheim, was König Dietrich
von Bern im Sinne habe. Herrat antwortete also:
„Wenn König Dietrich von hinnen fahren will
aus Heunenland, so will ich wahrlich ihm fol-
gen: aber diesen Entschluß will ich aus seinem
Munde hören, wenn es geschehen soll.“

Da ging Hildebrand zu König Dietrichen, und sagte ihm, wie sie geantwortet hätte. Nun ging König Dietrich zu ihr, und sprach: „Frau Herrat, willst du heim fahren mit mir in Amelungenland? wo ich mein Reich wiederhaben will, oder aber den Tod; und nicht länger mag ich nun in Heunenland weilen, nachdem ich so manchen meiner liebsten Freunde hier verloren habe.“ und sprach weiter: „Hildebrand mein bester Freund soll mit mir fahren: ich habe nun mein Reich schon zwei und dreißig Winter verlassen.“ Da antwortete Herrat; „Herr, gern will ich euch folgen heim in euer Land: und Gott möge wollen, daß ihr euer Reich wiedererhaltet, nachdem ihr es so lange gemißt habt! es kann kein Tag kommen, da ich also fröhlich sein möchte, als der, da ihr eure Herrlichkeit wiedergewinnet.“ — „So rüste dich schleunig, diesen Abend noch wollen wir hinweg fahren von Susat.“ Sie sagte, daß es geschehen solle.
